

Sr. Rosmarie Süß 1940 - 2023

Danke für die vielen Jahre, die wir gemeinsam im Dienste der Kinder der St. Theresa-Schule in Juba unterwegs sein durften!
Gott segne diese Jahre und verwandle sie in Nachhaltigkeit!

GERMAN/ ENGLISH see belo:: Zum ersten Mal begegnete mir Sr. Rosmarie Süß im Frühjahr 2007 mit Pfarrer Karl Gruber bei einem Vortrag über den Sudan von Diakon Kamal. Damals begann die Zusammenarbeit mit den beiden.
Wir wurden dabei auch auf ihren Kontakt im Sudan den Liturgieprofessor, Fr. Nicholas Kiri aufmerksam. Ich kannte Fr. Nicholas ebenfalls sehr gut von meinen Aufenthalten im Sudan zwischen 2005 und 2011 sehr gut.
Der Kontakt zu Fr. Nicholas Kiri bestand seit 1997, wo Sr. Rosmarie ihn auf Schloss Riedegg im Zuge eines Deutschkurses, den er dort absolvierte, kennenlernte! Nach Rücksprache mit Pfarrer Gruber in Molln kam er dann dorthin zur Urlaubsvertretung. Bis zum Jahr 2002 absolvierte Fr. Nicholas sein Doktorats-Studium in Rom, das Sr. Rosmarie und Pfarrer Karl Gruber finanzierten. Während dieser Studien-Jahre war er wiederholt im Sommer für 2-3 Monate als geistliche Urlaubs-Vertretung in Molln tätig. Dadurch entstand eine sehr enge Freundschaft zwischen Sr. Rosemarie und Pfarrer Gruber einerseits und Fr. Nicholas andererseits, die auch dann noch weiterbestand, als Fr. Nicholas zum Professor für Liturgie an das Priesterseminar in Khartoum/Sudan im Jahr 2003 berufen wurde.
Im Zuge seines 25-jährigen Priesterjubiläums begann Fr. Nicholas, seine ehemalige Elementarschule zu unterstützen, die er einst selbst besucht hatte: **die diözesane St. Theresa Grundschule in Juba/ Stadtteil Kator/Südsudan.** Wiederum waren es Sr. Rosemarie und Pfarrer Gruber, die ihn dabei kräftig unterstützten und den Bau der ersten Erweiterungsklassen ermöglichten. Da Sr. Rosemarie und Pfarrer Gruber damals schon im Verein ProSudan mitarbeiteten, wurde auch ich auf dieses große Projekt von Fr. Nicholas aufmerksam: die Renovierung der St. Theresa Schule in Juba, eine Schule für 2500 Schüler!
Letztlich war es dieses große Projekt, das mich 2012 bewog, zum ersten Mal in den Südsudan zu reisen und mir ein Bild vor Ort zu machen. Die Kooperation mit Sr. Rosemarie und Pfarrer Karl Gruber, intensivierte sich dadurch immer mehr. In der Folge übernahmen wir von ProSudan die Abwicklung zum Weiterbau der Schule. Bis dato konnten so 17 Klassenräume renoviert bzw. neu gebaut werden.

Sr. Rosmarie nahm in den früheren Jahren immer wieder intensiv an unseren Vereinsveranstaltungen teil. Sie fehlte bei keiner Vereinssitzung. Sie organisierte auch viele Benefizveranstaltungen in Molln und beim Martini Markt in Steinerkirchen. Unermüdlich war sie unterwegs, Spenden für ihr Herzensprojekt - die Schule in Juba - Geld zu sammeln. Die Beträge konnten sich sehen lassen. Bis zum Schluss hielt sie an der Unterstützung der St. Theresa Schule eisern fest, und stellte trotz ihres Alters und fortschreitender Kränklichkeit immer wieder ansehnliche Beträge für die Schule zur Verfügung. Ja, offen gesagt, Sr. Rosemarie wird uns sehr fehlen…
In der vergangenen Woche hatte ich dankenswerterweise noch zweimal die Gelegenheit, mich von ihr in großer Dankbarkeit zu verabschieden. Ich wünsche mir, dass sie von dort, wo sie jetzt ist, aktiv zuschaut und unsere Arbeit segne und begleite! Ich wünsche mir auch, dass sie uns Menschen schickt, die ihr begonnenes Werk der Weiterentwicklung der St. Theresa Schule weiter unterstützen.

Sr. Rosmarie Süß

Thank you for the many years we shared together
We were able to serve the children of St. Theresa School in Juba!
God bless these years and turn them into sustainability!

ENGLISH: I met Sr. Rosmarie Süß for the first time in the spring of 2007 with Pastor Karl Gruber at a lecture about Sudan by Deacon Kamal. That's when the cooperation with the two began. We also became aware of her contact in Sudan, the liturgy professor, Fr. Nicholas Kiri. I also knew Fr. Nicholas very well from my stays in Sudan between 2005 and 2011. The contact with Fr. Nicholas Kiri had existed since 1997, when Sr. Rosmarie met him at Riedegg Castle during a German course he completed there! After talking to Fr. Gruber in Molln, he came there to replace him on holiday. By 2002, Fr. Nicholas completed his doctoral studies in Rome, which Sr. Rosmarie and Pastor Karl Gruber financed. During these years of study, he repeatedly worked as a holiday substitute in Molln for 2-3 months during summer. This created a very close friendship between Sr. Rosemarie and Pastor Gruber on the one hand and Fr. Nicholas on the other hand, which continued even when Fr. Nicholas was appointed professor of liturgy at the seminary in Khartoum/Sudan in 2003.

In the course of his 25th anniversary in priesthood, Fr. Nicholas started to support his former elementary school, which he had once attended: **the diocesan St. Theresa Elementary School in Juba/Kator district/South Sudan**. Again, it was Sr. Rosemarie and Fr. Gruber who gave him strong financial support and made the additional construction of new classrooms possible. Since Sr. Rosemarie and Fr. Gruber were already working in ProSudan organization at that time, I also became aware of this large project pushed forward by Fr. Nicholas: the renovation of the St. Theresa School in Juba, a school for 2,500 students!
Finally, it was this large project that prompted me to travel to South Sudan for the first time in 2012 and get an impression of that place. The cooperation with Sr. Rosmarie and Fr. Karl Gruber intensified more and more. As a result, ProSudan took over the management of the further construction of the school. To date, 17 classrooms have been renovated or newly built.
In previous years, Sr. Rosmarie repeatedly took part in our club events. She was never absent from any club meeting. She also organized many charity events in Molln and at the Martini Market in

Steinerkirchen. She worked tirelessly to collect donations for her heart's project - the school in Juba. The amounts were impressive. She remained adamant in her support of St. Theresa School until the end, and despite her age and increasing sickness, she continued to provide considerable amounts of money for the school. Yes, to be honest, we will miss Sr. Rosemarie very much...

Last week I thankfully had the opportunity to say “Goodbye” to her twice with great gratitude. I hope that she will actively watch from where she is now and bless and accompany our work! I also hope that she will send us people who will continue to support the work she has begun to promote developing St. Theresa School.





Eduard-Ploier-Preis – Verleihung an ProSudan 2017



Martinimarkt Steinerkirchen 2022



Besuch Dr. KUOL Juni 2023



Besuch Juli 2023

Renovierung und Neubau der St. Theresa-Schule in Juba heute









